

Eine Kooperation zwischen dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen und dem Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN.

Verantwortlich im HMKB:  
Nurgül Altuntas, Referat Z.3.2 schulfachliche Kultus-, Kirchen- und Religionsangelegenheiten sowie Ethik

Veranstaltungsort: RPI Regionalstelle,  
Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt

Anmeldung unter: [www.rpi-ekkw-ekhn.de](http://www.rpi-ekkw-ekhn.de)



**rpi** RELIGIONSPÄDAGOGISCHES  
INSTITUT  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

**PZ**  
PÄDAGOGISCHES ZENTRUM  
der Bistümer im Lande Hessen

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Kultus, Bildung und Chancen

# INTERRELIGIÖSER EMPFANG

Ein thematisch-kulinarisch-musikalischer  
Abend für interessierte Lehrkräfte



**12. November 2025, 16:30-20:30 Uhr  
RPI Regionalstelle Frankfurt**

## HERZLICHE EINLADUNG



Viele Lehrkräfte beschäftigen sich in unterschiedlicher Weise mit Möglichkeiten des interreligiösen Lernens. Um neue Impulse und Gelegenheit zum Austausch zu erhalten, laden wir Sie zu einem »Interreligiösen Empfang«. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen, Frau Prof. Dr. Katja Boehme, dem musikalisch-interreligiösen Trio von Irith Gabriely, Jorin Sandau und Abuseyf Kinik sowie orientalischen Köstlichkeiten einen entspannten und inspirierenden Abend verbringen, der uns in unserem Tun stärkt und neue Perspektiven eröffnet.

Die aktuelle Weltlage zeigt, dass Verständigung und Dialog, Perspektivenwechsel und Ambiguitätstoleranz nicht selbstverständlich sind. Um diese Werte und Kompetenzen der 'Convivenz' bereits in der Schule einzuüben, ist interreligiöses Lernen unverzichtbar – vor allem dann, wenn auch diejenige anwachsende Schülerzahl eingebunden wird, die sich als nicht religiös bezeichnet.

Wie eng Demokratiebildung und interreligiöses Lernen zusammengehören, wird Thema dieses Abends sein und an drei Schwerpunkten vertieft und diskutiert werden: Können, und wenn ja, wie, die womöglich fundamentalistischen Einstellungen von Heranwachsenden grundlegend verändert werden? Wie ist interreligiöse Gastfreundschaft in der Schule möglich? Wie können Eltern in diese Lernprozesse der Verständigung über unterschiedliche Weltsichten hinweg eingebunden werden? Und geht interreligiöses Lernen auch international und digital?

**Referentin:**

Prof.in Katja Boehme, PH Heidelberg

**Musikalische Gestaltung:**

Irith Gabriely, Jorin Sandau und Abuseyf Kinik

**Leitung:**

Sandra Abel (rpi Frankfurt) und Judith Noa (PZ Hessen)